

Implementierung eines Interchange Fee Monitorings

Branche

Acquirer: Akzeptanzlösungen für Händlerkunden.

Ausgangssituation

Die Interchange Fee („ICF“) ist für Acquirer eine kritische Kostenposition, die eine aktive Betrachtung und Steuerung erfordert. Die Interchange Fees sind neben den Scheme Fees signifikante Kosten- und Ertragspositionen für die Akteure im Kartengeschäft, welche sich sowohl in der Bilanz als auch im Wettbewerb um Kunden niederschlägt. Die Markterfahrung zeigt, dass diese Position zwar in der Regel buchhalterisch korrekt verarbeitet wird, die zugrunde liegenden Vorqualifizierungen und Settlement Ergebnisse jedoch häufig nicht ausreichend analysiert und daher Abweichungen oft weder identifiziert noch den Ursachen auf den Grund gegangen werden.

Zudem ist aufgrund der Mehrschichtigkeit des Themas oftmals auch keine klare Organisationszuordnung vorhanden, die einen zentralen Blick im Geschäftssinne ermöglicht. Eine klare und übergreifende Zuständigkeit zwischen den betroffenen Bereichen Produktmanagement, Finanzbuchhaltung, Vertrieb und Compliance ist häufig nicht anzutreffen – und damit „hängt es zwischen den Stühlen“.

Ziele

Der Kunde hatte das Ziel, die Interchange Fees stärker in den Fokus zu nehmen und die Positionen über ein neu aufzusetzendes Monitoring regelmäßig nachzuhalten. Hierzu sollten dedizierte Selektions- und Auswertungsroutinen in seiner Umgebung für die tägliche Kontrolle der von den Schemes verrechneten Interchange aufgesetzt werden, sowie tiefergehenden Analysen zur Identifikation etwaiger Abweichungen und Prüfung der Ursachen etabliert werden.

Im Detail umfasste das Projekt folgende Ziele:

- Festlegung der Anforderungen an die Informationsbereitstellung für die vorqualifizierte Interchange, an die durch die Schemes zur Verfügung gestellten Einzeltransaktionsberichte sowie die Vorgabe an die zu liefernden Ergebnisauswertungen
- Aufbau der Matching- und Kalkulationsroutinen auf Einzeltransaktionsbasis sowie der Logik zur automatischen Voranalyse der Einzeltransaktionen
- Durchführung arbeitstäglicher Abstimmung der jeweils vorqualifizierten und der tatsächlich abgerechneten Interchanges auf Einzeltransaktionsebene

Implementierung eines Interchange Fee Monitorings

- Durchführung zusätzlicher Analysen auf Tagesbasis und Aggregation auf Monats-ebene zur Ableitung von Trends und Ergebniskontrollen (z.B. bei Korrekturen in den Einstellungen)
- Identifikation möglicher Ursachen für etwaige Abweichungen und Ausarbeiten von Handlungsempfehlungen zur Bereinigung, bzw. der künftigen Vermeidung
- Anpassung der Interpretationslogik auf die neuen Erkenntnisse (permanente Schärfung der Routinen und Bereinigung gelöster Probleme)

Aufgabe und Rolle EFP

Die EFP hatte den Auftrag, das Projekt inhaltlich zu konzipieren und das Monitoring technisch und servicemäßig auf zu setzen.

Im Detail:

- Definition der notwendigen Daten aus dem Processing-System des Kunden
- Aufbau geeigneter Routinen zur Zusammenführung der Datenströme aus dem Processing System und der Schemes (Visa/Mastercard)
- Analyse der Daten (Identifikation nicht matchender Daten und deren Aussteuerung im Reporting), inklusive Berechnung der Währungsdifferenzen
- Ableitung von Regeln zur täglichen Strukturierung des Datenbestandes
- Aufbau des täglichen Reportings inklusive historischer Entwicklung des Bestandes
- Rückführung der Logik auf die Plattform des Kunden (Lieferung der Reporting Grundlage)

Vorgehen

Die Umsetzung erfolgte schrittweise und im permanenten Dialog mit dem Kunden, damit eine passgenaue und zielgerichtete Lösung gewährleistet werden konnte.

Die wesentlichen Schritte waren:

- Fokussierung auf zunächst ein Scheme, um eine Vorlage zu entwickeln
- Definition und Aufbau des Matchings (u.a. Schlüssel, Kriterien, zulässige Abweichungen)
- Definition der Ausschlusskriterien (bspw. Währungsdifferenzen zwischen Prozessor und Schemes) und deren Darstellung im Reporting
- Festlegung der zu nutzenden Daten aus den zugrundeliegenden Datenquellen der Schemes und vom Prozessor) im Hinblick auf das aggregierte Reporting und als Basis für Detailanalysen
- Analyse der ersten Durchläufe und ihrer Ergebnisse, sowie Schärfung der Analyse-routinen (iterativer Prozess)

Implementierung eines Interchange Fee Monitorings

- Optimierung der Routinen und benötigter Daten speziell im Hinblick auf tiefgreifende Fehleranalysen
- Ergänzung um weiteres Scheme (durch Übertragung der Matchingroutinen aus der erarbeiteten Vorlage und Erweiterung um speziell erforderliche Datenfelder)

Ergebnis

Erfolgreicher Aufbau einer Lösung für die regelmäßige Abstimmung der von den Schemes abgerechneten Interchange Fees im Vergleich zu den in der Vorqualifizierung ermittelten Beträgen.

- Routinen zur täglichen Portfolioanalyse im Hinblick auf etwaige Abweichungen der Interchange Beträge mit Ausweis des jeweiligen Effekts (Gewinn oder Verlust)
- Ermöglichen eines aktiven Interchange Fee Managements durch den Kunden und direkte Adressierung von Anpassungserfordernissen beim Prozessor (frühzeitige Erkennung von Abweichungen, um größere Auswirkungen über den Zeitverlauf zu vermeiden)
- Adressierung von Störungen und Fehlern bei den Schemes (z.B. nachweislich nicht korrekte Berechnungen)
- Präventive Kalkulation der Effekte, die sich durch zeitversetzte Umsetzung angekündigter Interchange Regelungen ergeben (auf Prozessor oder Scheme-Seite) zur Vorbereitung auf die nachträgliche Korrektur im Scheme Settlement (aktives Management der Differenzen in der Abstimmung)

Fazit

Tiefgreifendes Know How in allen Belangen des Kartengeschäfts, Erfahrung in der Steuerung großer IT-Projekte und der zielgerichtet gewählte agile Projektansatz waren wesentliche Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts beim Kunden. Die angemessene Projektlaufzeit und die Steuerung eines gemischten Teams (intern/extern) bei Einsatz von Key Ressourcen im Projekt ermöglichte zudem:

- Know How-Transfer hinsichtlich Projektmanagement und -methodik
- Effizientes Design und Bereitstellung umfassender Workflows (End-to-End)
- Change-Management in komplexem Umfeld IT / Fachbereich
- Management einer komplexen fachlichen Anforderung bei gleichzeitiger Berücksichtigung sich laufend verändernder Rahmenbedingungen
- Aufbau einer Grundlage für die künftige Leistungserbringung des Monitorings und der Ursachenermittlung durch einen externen Servicepartner

Implementierung eines Interchange Fee Monitorings

Über das Unternehmen

Der Kunde ist die [AIB Merchant Services](#), ein auf das Akzeptanzgeschäft spezialisiertes Joint Venture zwischen der Allied Irish Bank, einer großen europäischen Geschäftsbank, und First Data/Fiserv, einem globalen Payment Processor. Die Fokuspunkte sind im wesentlichen Irland und Großbritannien, jedoch bietet das Unternehmen passgenaue Paymentlösungen für große und kleine Unternehmenskunden in ganz Europa an, sowohl für das Präsenz- als auch Distanzgeschäft.

Profitieren Sie von unserer Expertise. Wir unterstützen Sie gern.

Carsten Hahn Ulrich Böhm
Partner Senior Consultant

[EFP Unternehmensberatung GmbH](#)

“We have worked with EFP for a number of years and in particular their subject matter expertise and services in the area of Interchange cost management have been invaluable. EFP have assisted us in managing our business margin and helped us to ensure optimum interchange performance for both our merchants and ourselves. Interchange is a complex topic when dealing with the technical aspects involved and the constant changes implemented by the Card Schemes, having expert partners such as EFP has added a valuable dimension to our business control(s).”

David Flynn, Finance Director, AIB Merchant Services
